

Sie wurde gesungen und gezeigt, wie diese fünfzeilige Melodie aus dem Grund-Vierzeiler herausgebildet ist. Der Bruch aber, den der Text des Liedes bei Pinck wie bei Mündel hat (es geht von Liebeslied zum Tanzlied über), findet in der Weise seine Bestätigung. Sie gehört nämlich einem alten Ehrentanz an, den wir später als den "Großvatertanz" bezeichnen.

Nur ein verschwindend kleiner Ausschnitt von dem konnte gegeben werden, was sich an elsässischen Volklied erkennen und erlernen läßt. Beim elsässischen Volk den Stolz auf diese seine **Lieder** zu wecken und zu erhalten ist die Aufgabe des Forschers für Vergangenheit und Gegenwart. Daß das deutsche Volkslied lebendiger Ausdruck des Volksempfindens auch weiterhin bleibe, ist die Aufgabe der Zukunft. Die elsässischen Soldaten singen noch heute in den französischen Kasernen ihre deutschen Lieder gemeinsam. Die Franzosen aber versuchen für die elsässischen Schulen den altvertrauten deutschen Weisen französische Texte zu unterlegen in der Hoffnung, daß auf dem Vehikel der Melodie der französische Text Eingang finde. Vergebliches Bemühen! Das elsässische Volklied ist deutsch, ein Spiegel innerster Zusammengehörigkeit trotz unabänderlicher politischer Trennung. Ein Lied - ein Volkstum!

A u s s p r a c h e

M e t z: Goethe hat in Sosenheim auch Schweizer Lieder gehört. Ist das Vorhandensein von Schweizer Liedern in Elsaß durch Einwanderung aus der Schweiz zu erklären? Auch in Münstertal findet man in den Melodien starke alpenländische Anklänge, dort wird auch gejodelt. Woher kommen diese alpenländischen Einflüsse? Ist in Lothringen wirklich mehr an Volksliedern vorhanden als in Elsaß?

M ü l l e r - B l a t t a u: Es kamen viele Schweizer Lieder ins Elsaß, so das bekannte: "Es hat e Bur es Töchterli". Die Hochvogesen, wo man das Jodeln findet, haben alpinen Charakter. Zum Jodeln ist eine bestimmte Disposition des Kehlkopfs erforderlich; in den Hochvogesen sind zahlreiche Familien ansässig, die ursprünglich aus Tirol stammen und ins Elsaß eingewandert sind. - Daß aus Lothringen mehr

13,

ze

o

s

ei-

h

ig.

wei

,

ten

ch